

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2020 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 3. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.112.900		1.476.250		1.457.847		-1,25	1.444.680	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	156.900		0		0		0	0	
3. sonstige betriebliche Erträge	20.000		650		0		-100,00	0	
		5.289.800		1.476.900		1.457.847	-1,29		1.444.680
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	230.300		58.400		48.846		-16,36	50.201	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
		230.300		58.400		48.846	-16,36		50.201
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	788.800		183.100		185.969		1,57	169.653	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	251.900		60.650		60.564		-0,14	55.986	
		1.040.700		243.750		246.533	1,14		225.639
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.543.300		385.850		358.615		-7,06	364.649	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.741.200		313.050		301.727		-3,62	237.315	
		4.555.500		1.001.050		955.721	-4,53		877.804
8. sonstige Zinsen und Erträge		10.150		300		407	35,67		425
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		491.700		68.950		59.415	-13,83		144.645
10. Ergebnis nach Steuern		252.750		407.200		443.118	8,82		422.656
11. sonstige Steuern		1.200		1.000		1.038			1.038
12. Quartalsgewinn		251.550		406.200		442.080	8,83		421.618

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2020 und das dritte Quartal 2020 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2020 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2020 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich für Juli und für September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Abwassergebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: rd. 8,8 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Materialaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung des Quartalsergebnisses.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal marginal um 1,25 % nach unten ab. Ausschlaggebend ist hier zum einen der gegenüber der Prognose um rund 18.000 € geringere Erlös aus Abwassergebührevorausleistungen. Die Verringerung ist größtenteils auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag zurückzuführen. Zum anderen liegt der Erlös aus Abschlägen aus Betriebskostenerstattungen durch die Stadt Hennef um gut 5.000 € unterhalb der Prognose. Der Erlös war durch eine periodenfremde Rückerstattung aus der Vorjahresendabrechnung entsprechend belastet. Die zuvor beschriebenen Mindererlöse gegenüber den Planzahlen konnten teilweise durch Mehrererlöse im Bereich Verwaltungsgebühren aufgefangen werden. Hier ergab sich gegenüber dem Soll-Ansatz eine Steigerung um rund 5.500 €. Ausschlaggebend ist hier die Abrechnung von Verwaltungsgebühren im Zusammenhang mit Inbetriebnahmen von Gartenwasserzählern.

Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung des Quartalsergebnisses um rd. 0,90 %. Die Ursache hierfür ergibt sich insbesondere aus den höheren Abwassergebührevorausleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 16,36 % (-9.500 €) unter der Prognose und um 2,70 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ursächlich waren hier vor allem geringere Stromkosten im Klärwerks- und Kanalnetzbereich, sowie geringere Gasbezugskosten als prognostiziert.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag geringfügig um 1,14 % über dem Quartals-Soll (+2.783 €)

Ausschlaggebend waren hier etwas höhere Lohnzahlungen für das Klärwerkspersonal gegenüber der Prognose („Bereitstellungsdienste“).

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 9,26 % höherer Aufwand in diesem Bereich. Ursächlich sind insbesondere die im Berichtsquartal erfolgte Neueinstellung eines weiteren gewerblichen Mitarbeiters, sowie die Übernahme des Auszubildenden in ein (zunächst) befristetes Arbeitsverhältnis.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 7,06 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um knapp 1,7 % geringerer Abschreibungsaufwand ergeben, ausgelöst durch ausgelaufene Abschreibungen auf Altinvestitionen und durch die noch nicht fertiggestellten Maßnahmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 3,62 % unter dem Quartals-Soll (-11.323 €).

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-14.250 €) und geringere Beratungskosten durch Ingenieure (-35.000 €). Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose. Dem stehen bei verschiedenen Positionen höhere Aufwendungen gegenüber der Prognose entgegen. Hierzu zählt insbesondere die Zahlung des Verwaltungskostenbeitrages in Höhe von 35.500 €, welcher ursprünglich bereits für das 2. Quartal 2020 zur Auszahlung eingeplant war. Die höheren Aufwendungen in einzelnen Positionen übersteigen allerdings nicht die Minderaufwendungen, sodass es bei der Unterschreitung des Soll-Ansatzes in o.a. Höhe bleibt.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal stellt sich das Ist-Ergebnis um 27,14 % oder rund 64.000 € höher dar. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem geringere Unterhaltungsaufwendungen für Kanäle und Sonderbauwerke (-22.750 €) im Vorjahresquartal und die zuvor bereits genannte „quartalsfremde“ Auszahlung des Verwaltungskostenbeitrages, die das Berichtsquartal zusätzlich belastet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 13,83% oder rund 9.500 € unter dem Quartals-Soll, was mit einer geringeren Neuaufnahme von Krediten gegenüber der Planung zu tun hat. Im direkten Vergleich liegt er sogar um rund 59 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Vorjahresquartal geringeren Zinsaufwendungen resultieren allerdings lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06. fällige Darlehen. Im Vorjahresquartal war der 30.06. kein Bankarbeitstag, sodass die Abbuchungstermine erst Anfang des dritten Quartals lagen. Das Vergleichsquartal ist daher durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2020)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	395.000	0	395.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	250.000	280.000	530.000	761.344	Maßnahme in 08/2020 fertig gestellt. Netzersatzanlage folgt voraussichtlich im 1. Quartal 2021
3. Zwischenlager Klärschlämme	750.000	450.000	1.200.000	42.461	Planungen laufen.
4. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	0	350.000	350.000	0	
5. Sanierung Rümerbrücke Vorklämung	200.000	0	200.000	0	Betonsanierungsarbeiten abgeschlossen.
B. Kanalleitungen					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	310.000	280.000	590.000	2.408	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	290.000	105.000	395.000	9.434	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	0	210.000	210.000	2.998	Ausführungsplanungen bis Ende 2020; Ausschreibung im 1. Quartal 2021 geplant
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	559.000	0	559.000	0	Weitere Alternativlösungen in Arbeit.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	0	520.000	520.000	4.170	Ausführungsplanungen laufen.
6. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	900.000	0	900.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbaus durch die Gemeinde.
7. Regenentwässerung Merten	30.000	0	30.000	0	
8. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	737	Pauschalansatz! Inkl. Umverlegung MW-Kanal Schulweg im Zuge Sanierung K 18 (737,21 €)
9. Hausanschlüsse	30.000	35.000	65.000	41.966	
10. Planungen / Bestandspläne	140.000	100.000	240.000	7.411	Pauschalansatz! Inkl. Planungen Regenwasserkanalisation Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg in 2019 (7.410,60 €)
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	0	100.000	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln laufen.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	672.000	928.000	1.600.000	75.408	Maßnahme erfolgt im Zuge d. gemeindl. Straßenausbaus. Maßnahme derzeit in Ausführung
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	0	150.000	150.000	0	
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	15.000	125.000	140.000	0	
5. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel	100.000	250.000	350.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	600.000	0	600.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Vorplanungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	800.000	0	800.000	21.004	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
8. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Markt und umliegende Nebenstraßen	0	355.000	355.000	0	
9. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	200.000	350.000	0	
10. Sonstige Kanalleitungen	250.000	330.000	580.000	4.573	Pauschalansatz! Inkl. Vorplanungen Sanierungen Markt/Nebenstraßen in 2019 (4.573,18 €)
11. Pumpstationen/Sonderbauwerke	93.000	48.000	141.000	31.584	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2020)
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.500	174.500	401.000	153.261	
	6.960.500	5.190.500	12.151.000	1.158.759	

<u>Darlehensaufnahmen</u>	Soll-Ansatz 2019	Soll-Ansatz 2020	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	7.130.150	5.095.100	12.225.250	4.100.000	1400 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre 2700 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre